



Charismatische Sängerin brilliert

Etwa 400 Besucher erleben in der Sankt-Konrad-Kirche ein Konzert voller Herzlichkeit. Der Chor zeigt sich stimmungsgewaltig und die Band sehr vital.

Hof - Deborah Woodson und die Jesus Gospel Singers haben ein gemeinsames Konzert in der Hofer Sankt-Konrad-Kirche gegeben. Die etwa 400 Besucher erleben einen Abend voller Herzlichkeit mit stimmungsgewaltigen Menschen, einer vitalen Band und der charismatischen Queen of Blues. Das Publikum hält es während der zweieinhalb Stunden kaum auf den Sitzen, es macht mit bis zum Finale. "Black & White" hat Deborah Woodson ihre Tournee übertitelt. Sie nennt das Konzert mit den Hofer Jesus Gospel Singers schlicht eine Jam-Session. Es gehöre zum Konzept, dass Profis aus der Musikbranche mit engagierten Chören der jeweiligen Region zusammenkommen und auftreten. Die in Köln lebende Sängerin aus den Vereinigten Staaten, die schon gemeinsam mit Bette Midler, Liza Minelli oder George Benson auf der Bühne stand, hatte am Nachmittag vor dem gemeinsamen Auftritt ungefähr zwei Stunden mit Kerstin Lowak und ihrem Team geprobt. Das sollte reichen.

Schnell erheben sich die Menschen von ihren Sitzen. Dazu hatte eingangs Chorleiterin Kerstin Lowak auch ausdrücklich aufgefordert: "Sie können klatschen und mitmachen, wenn Ihnen danach ist." Die Jesus Gospel Singers samt Band sorgten in kürzester Zeit für ein entspanntes Miteinander. Mit "Shout" aus Sister Act schafften sie einmal mitreißende Momente, ein anderes Mal sangen sie sich mit einem leise dargebotenen Gospel in die Herzen des Publikums. Denn das, so

wünschte es sich Kerstin Lowak, sollte Herz und Ohren für die dargebotenen Lieder öffnen. "Warum singt man Gospel?", fragte sie ins Publikum und lieferte die Antwort gleich mit: "Weil Gospel Freude am Glauben ist."

Und dann der Auftritt Woodsons: Nach und nach zogen sich die 28 Sängerinnen und Sänger des Hofer Chors zurück - und nach einer kurzen Ankündigung betrat Deborah Woodson die Kirche. Weiß-schwarz gekleidet sang sie "Halleluja" von Leonard Cohen und "I will follow Him" aus Sister Act. So intensiv, dass Schauer über den Rücken kriechen wollten. Die Profi-Sängerin blieb aber nicht lange allein im Kirchenschiff, nach und nach kamen Musiker und Sänger zu ihr. Schnell sprang der Funke über.

Tränen der Freude

Deborah Woodson ist eine Profisängerin. Sie stammt aus Georgia, USA, und sang schon in jungen Jahren im Gospelchor ihres Großvaters. Bald entwickelte sie ihren eigenen Gesangsstil und begann ihre [Karriere](#) in New York mit gefeierten Auftritten in Broadway-Musicals. Seit 1997 lebt die Sängerin in Deutschland, wohnt in Köln und hatte schon mehrere Fernsehauftritte.

Die stimmungswaltigen Claudine Abusi und Honore Haase, ein vitaler Wolfgang Roggenkamp an der Orgel und Günter Heck, der am Keyboard den Klangteppich legt, begleiten die gefragte Solistin durch ihr Programm. Und Deborah Woodson holte auch die Jesus Gospel Singers wieder zurück. Gemeinsam singen sie "Oh happy Day" und "We are the World". So schön, dass Tränen der Freude in manchen Augen der beschwingt mitgehenden Zuhörer leuchten.

Wow, was für Stimmen. Augen zu oder aufspringen und mitklatschen. Jedem, wie es gefiel. Das Publikum erlebte einen Abend in Black & White, Musik, die mal schnell und langsam, mal laut und leise daherkam - und immer für Jung und Alt. Gleich mehrere Zugaben forderte das frenetisch klatschende Publikum und jeder Zuhörer ging nach zweieinhalb Stunden mit einem Lächeln auf den Lippen nach Hause.